

Steigende Energie- und Rohstoffpreise belasten die Haus- und Gebäudetechnik

Branchendaten 2026: Nominales Umsatzwachstum erwartet – reale Entwicklung stagniert

Berlin/Bonn, den 29.07.2026. Die Haus- und Gebäudetechnik zählt zu den zentralen Wirtschaftsbereichen der deutschen Bauwirtschaft, steht jedoch weiterhin unter erheblichem Marktdruck. Nach rückläufigen Umsätzen in den Jahren 2024 und 2025 prognostizieren die neuen Branchendaten für das Jahr 2026 ein nominales Umsatzwachstum. Aufgrund steigender Material-, Rohstoff- und Energiepreise dürfte die reale Entwicklung jedoch stagnieren.

Für das Jahr 2026 erwartet die B+L Marktdaten GmbH einen Anstieg der Gesamtumsätze aus Inland und Export um 2,5 Prozent auf 77,39 Milliarden Euro. Die Inlandsumsätze im Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik dürften um 2,1 Prozent auf 63,9 Milliarden Euro steigen.

Gleichzeitig bleibt die Marktlage anspruchsvoll: Die schwache Entwicklung beim Neubau von Nichtwohngebäuden, die erneute Zurückhaltung bei Badsanierungen im ersten Halbjahr 2026 sowie hohe Kosten belasten die Branche. Positive Impulse kommen dagegen aus dem Wohnungsneubau, aus Investitionen in den Gebäudebestand sowie aus einer steigenden Nachfrage nach Heizungssanierungen infolge höherer Energiepreise.

Beschäftigung: Bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsmotor

Im Wirtschaftsbereich waren im Jahr 2025 rund 563.700 Beschäftigte* in den drei Vertriebsstufen Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe tätig. Mit rund 53.800 Auszubildenden leistet die Haus- und Gebäudetechnik zudem einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung. Für das Jahr 2026 wird ein Anstieg der Beschäftigten auf 565.700 erwartet.

Sanitär: Erholung 2025, erneute Zurückhaltung 2026

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:

Stefanie Bresgott, Bereichsleitung Kommunikation und Marketing
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin

T +49 30 2787 4408-22, F +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info

Der Bereich Sanitär zeigte im Jahr 2025 eine überdurchschnittliche Entwicklung. Vor allem private Badsanierungen legten nach den schwächeren Vorjahren wieder zu. Zu Beginn des Jahres 2026 ist jedoch erneut eine Zurückhaltung seitens vieler Eigenheimbesitzer zu beobachten. Die steigende Dynamik der Baugenehmigungen im Wohnbau dürfte sich je nach Projektgröße erst mit zeitlicher Verzögerung auf die Nachfrage auswirken – voraussichtlich Ende 2026 oder Anfang 2027. Damit bleibt der Sanitärmarkt kurzfristig von der Investitionsbereitschaft privater Haushalte und der weiteren Entwicklung im Wohnungsbau abhängig.

Heizung, Lüftung, Klima und Gebäudeautomation: Dynamischere Entwicklung erwartet

Für den Bereich Heizung, Lüftung, Klima und Gebäudeautomation wird im Jahr 2026 eine Marktbelebung erwartet. Eine leichte Erholung im Wohnungsneubau sowie eine steigende Sanierungshäufigkeit begünstigen den Absatz von Heizungsanlagen.

Insbesondere Wärmepumpen und Biomasse-Heizungen entwickelten sich bereits im Jahr 2025 positiv im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch für 2026 wird in diesen Segmenten eine steigende Nachfrage erwartet.

Unternehmen und Vertriebsstufen

Dem Wirtschaftsbereich lassen sich für das Jahr 2025 insgesamt 48.700 Unternehmen zuordnen. Der Großteil der Unternehmen entfällt dabei auf den Bereich der installierenden Betriebe. Industrie und Großhandel liegen zusammen bei rund 860 Unternehmen. Im laufenden Jahr 2026 wird die Unternehmenszahl voraussichtlich bei 48.600 liegen. Dies entspricht einem prognostizierten Rückgang um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

„Die Branche steht vor der Herausforderung, sich an veränderte Marktbedingungen anzupassen. Steigende Energie- und Rohstoffpreise, die schwache Neubaukonjunktur und die Zurückhaltung vieler Eigentümer belasten die Entwicklung. Gleichzeitig sehen wir deutliche Marktchancen: im Gebäudebestand, bei der Heizungssanierung und in der Modernisierung der technischen Gebäudeinfrastruktur. Wie sich die neuen politischen Rahmenbedingungen und Förderkonditionen auf die Nachfrage auswirken, bleibt abzuwarten“, betont **Jens J. Wischmann**, Geschäftsführer der VdZ und der VDS.

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:

Stefanie Bresgott, Bereichsleitung Kommunikation und Marketing
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin

T +49 30 2787 4408-22, F +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info



* Die Beschäftigungszahlen basieren auf dem aktuellsten verfügbaren Datenstand. Aufgrund methodischer Anpassungen und nachträglicher Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts im Bereich der Handwerkszählung können Vorjahreswerte rückwirkend korrigiert worden sein.

Branchendaten

Die Branchendaten Haus- und Gebäudetechnik werden von der VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V., der VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V., dem BDH – Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V., dem DG Haustechnik – Deutschen Großhandelsverband Haustechnik e.V., der TGA Repräsentanz Berlin GbR, dem VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau und dem ZVSHK – Zentralverband Sanitär Heizung Klima herausgegeben. Der Bericht entsteht unter Beteiligung der genannten Verbände und der Messe Frankfurt (ISH – Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft) und wird seit dem Jahr 2020 von der B+L Marktdaten GmbH erstellt.

Dokumente

[Grafik Umsatzentwicklung 2026](#)
[Grafik Unternehmenszahlen 2026](#)
[Grafik Beschäftigte 2026](#)
[Grafik Umsatz Heizung 2026](#)
[Grafik Umsatz Sanitär 2026](#)

Diese und weitere Grafiken finden Sie unter www.vdzev.de/branche/branchendaten.
[Foto Jens J. Wischmann](#) | Foto: VdZ/Viviane Wild

VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V. und VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V.

Die VdZ vertritt die Interessen der dreistufigen Wertschöpfungskette der Gebäude- und Energietechnik: Industrie, Großhandel und Installationsgewerbe. Die VDS ist der Dachverband der deutschen Unternehmen im Bereich Bad und Sanitär. Beide Verbände sind Träger der Weltleitmesse ISH in Frankfurt. Der Wirtschaftszweig Haus- und Gebäudetechnik umfasste im Jahr 2025 48.700 Unternehmen mit 563.600 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von 75,48 Milliarden Euro (Stand Juli 2026).

Um Zusendung eines Belegexemplares wird gebeten.

Pressekontakt:

Stefanie Bresgott, Bereichsleitung Kommunikation und Marketing
VdZ – Wirtschaftsvereinigung Gebäude und Energie e.V.
Oranienburger Straße 3, 10178 Berlin

T +49 30 2787 4408-22, F +49 30 2787 4408-9
E presse@vdzev.de
www.vdzev.de, www.intelligent-heizen.info